

Brauchtum

RÄUCHERN

22
DEZEMBER

Um Unglück und böse Geister von Haus und Hof fernzuhalten, räucherten unsere Ahnen in den Rauhnächten mit wohlriechenden Harzen und Kräutern. Dazu holten sie mit einer Eisenpfanne glühende Kohlen aus dem Herdfeuer, streuten Weihrauch und die im Sommer zu Maria Himmelfahrt gesammelten und geweihten Kräuter darauf und zogen damit durch alle Räume und den Stall.



Mit wenigen Zutaten können auch wir diese, alle Sinne ansprechende und reinigende Rauhnachträucherung zu Hause durchführen:

Die Räucherkohle wird an einer Kerze entzündet und auf einer feuerfesten Unterlage, z. B. in einer mit Sand gefüllten Tonschale, abgelegt. Sobald die Kohle durchgeglüht ist, kann eine Räuchermischung mit einem Metalllöffel in kleinen Portionen auf die Kohle gelegt werden.

EINE BESONDERE ADVENTSZEIT IN DIESEM JAHR ZEIT FÜR POESIE

Wann habt ihr das letzte Mal ein Gedicht auswändig gelernt? Zugegeben, das fällt nicht immer leicht. Aber es ist ein gutes Gedächtnistraining.

aichacher
Advent

